

Aufgeklärt:

Fehlerhafte Nebenkostenabrechnungen

Mehrere Mieter aus dem Seidelbastweg wandten sich an den Ortsteilbürgermeister, weil aus ihrer Sicht ihre Nebenkostenabrechnung grobe Fehler aufwies. Der Vermieter, in diesem Fall die KOWO, konnte auch 11 Monate nach der Zustellung diese Fehler nicht ausräumen. Weil dieses Problem nicht in das Aufgabengebiet der Ortsteilverwaltung fällt, wurde eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema mit dem Geschäftsführer des Mieterbundes Erfurt, Herrn Warnecke, organisiert. In dieser Veranstaltung wurde grundsätzliches zum Thema

Nebenkosten erläutert und auch die o.g. Fehler erläutert. Das größte Problem: Obwohl die gelieferte Wärmemenge zum Vorjahr annähernd gleich geblieben war, ist die Zahl der verbrauchten und abgelesenen Ein-

heiten um ca. 20 Prozent gesunken. In der Veranstaltung präsentierte ein KOWO-Vertreter überraschend die Lösung: durch technische Umstellungen sei die gelieferte Wärmemenge geschätzt worden und man habe sich an der Vorjahresmenge orientiert. Einsparungen durch die Modernisierungsmaßnahmen und durch sparsameren Verbrauch der Mieter seien dabei unberücksichtigt geblieben. Er kündigte weiterhin an, dass alle betroffenen Mieter eine neu berechnete Nebenkostenabrechnung erhalten, unabhängig davon, ob sie Widerspruch eingelegt oder sogar Klage eingereicht haben.



Politprominenz am Wiesenhügel –

Ein Parteivorsitzender informiert sich

Oft redet die Politik über die Menschen – selten mit ihnen. Diese „Regel“ hat der Parteivorsitzende der Partei „DIE LINKE“ missachtet und sich bei uns vor Ort ein Bild über einen „Aufbau Ost“ der besonderen Art gemacht. Auf Einladung des Ortsteilbürgermeisters Matthias Plhak kam Bernd Riexinger zu einem Informationsbesuch auf den Wiesenhügel. „Im Westen wird Plattenbau noch immer mit Tristesse und grauen dunklen Wohnsilos gleichgesetzt – ich wollte zeigen, dass der Wiesenhügel ein Beispiel für buntes, vielfältiges Wohnen und Leben ist“ begründete er seine Einladung. Und Riexinger, aus Stuttgart kommend, zeigte



sich beeindruckt. Vom Engagement der KOWO bei der Modernisierung und Umfeldgestaltung ihrer Wohnungen. „Wenn sich die Mieter um ihre Belange kümmern, wie die Mieterbeiräte der KOWO, halte ich das für vorbildlich“ sagte er nach der Besichtigung eines

von den Mietern selbst gestalteten Gemeinschaftsraumes im Seidelbastweg. Und bei der Besichtigung der Baustelle „Wohnen im Klassenzimmer“ im Heckenrosenweg fühlte er sich ans „Ländle“ erinnert: „Auch bei uns stehen mittlerweile viele Schulen leer, dieses Konzept kann auch im Westen Erfolg haben“, zeigte er sich überzeugt. „Es müssen ja nicht alle Parteivorsitzenden auf den Wiesenhügel kommen“ sagte der Ortsteilbürgermeister zum Abschied. Aber vielleicht setzt sich endlich auch im Westen die Erkenntnis durch: „die Platte“ ist kein problembeladenes Relikt des DDR-Sozialismus sondern lebendige Wohnkultur des 21. Jahrhunderts.

Die Familie der Blockflöten zu Gast im Rathaus-Festsaal



In diesem Jahr hat der Ortsteilrat eine ganz besondere Veranstaltung für die Kinder vom Wiesenhügel unterstützt: das Konzert des „musica-

rara“-Vereins im Festsaal des Rathauses mit dem Titel „Die Familie der Blockflöten“. Über 60 Kinder aus der Grundschule und den Kindergärten unseres Wohnviertels konnten an diesem Musikerlebnis der besonderen Art teilnehmen. Sie lernten die unterschiedlichen Musikinstrumente der Barock-Zeit kennen und hörten typische Stücke mit Flöten von der kleinsten („Sopranino“) bis zur größten („Bassblockflöte“) und Begleitung mit dem Cembalo. Sie machten bei

den „fröhlichen Handwerker“ genauso begeistert mit wie beim Lied über den Harlekin. Und immer wieder schweiften die Blicke der kleinen ZuhörerInnen über die prächtigen Gemälde im Rathausfestsaal, die die meisten von ihnen zum ersten Mal zu Gesicht bekamen. Vielleicht auch eine Anregung für die Eltern und Großeltern, das Rathaus einmal gemeinsam zu besuchen und sich die Geschichte der Stadt Erfurt anhand dieser Gemälde erläutern zu lassen.

Ein Auto mit anderen teilen – Bald auch am Herrenberg oder am Wiesenhügel?

Wer kein eigenes Auto besitzt oder sich den Zweitwagen sparen möchte, kann sich mit anderen ein Auto teilen. Das nennt man neudeutsch „Carsharing“. In Erfurt bietet die Firma teilAuto in Erfurt aktuell 27 Stationen mit mehr als 40 Fahrzeugen vom Kleinstwagen bis zum Transporter.

Bezahlt wird immer der reservierte Zeitraum sowie jeder gefahrene Kilometer – die Preise sind abhängig von der Wagenklasse. Kraftstoff- und Versicherungskosten sind darin bereits enthalten. Ein Kleinwagen kostet im Rahmentarif zum Beispiel für zwei Stunden und 10 Kilometer nur 6,80 €, einen Transporter oder Kleinbus gibt es schon für 32,00 € pro Tag (zzgl. 0,35 €/km). Neben Tarifen mit einem monatlichen Grundpreis für regelmäßige Nutzer und Vielfahrer gibt es auch einen Wenigfahrertarif ohne monatliche Fixkosten.



Man hat zu jeder Tages- und Nachtzeit Zugriff auf alle verfügbaren Fahrzeuge. Diese lassen sich einfach per Internet oder Telefon für einen bestimmten Zeitraum reservieren und können rund um die Uhr mittels Kundenkarte an der jeweiligen Station abgeholt und zurückgebracht werden. Dabei muss das Auto immer wieder an die Abholstation zurückgestellt

fahrer sollten sich über den entsprechenden Tarif informieren und einfach mal nachrechnen, was sie im Jahr für ihr Auto ausgeben und welche Kosten ihnen beim Carsharing entstehen würden. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.teilauto.net, telefonisch unter 0361/2629433 oder im EVAG-Mobilitätszentrum am Anger.

Zur Zeit gibt es im Südosten nur einen Stellplatz am Melchendorfer Markt. Es macht aber nur Sinn, einen weiteren Stellplatz zu errichten, wenn ein entsprechender Bedarf vorhanden ist. Deshalb sind jetzt Sie gefragt: Möchten Sie am Wiesenhügel und am Herrenberg

werden. Carsharing lohnt sich prinzipiell für alle, die weniger als 12.000 km pro Jahr fahren. Aber auch als Zweitwagen ist Carsharing eine Alternative, vor allem, wenn hin und wieder verschiedene Fahrzeugtypen benötigt werden. Und Viel-

Carsharing nutzen? Und wenn ja, wie oft würden Sie dies tun? Bitte schneiden Sie den Rückmeldeschein aus und werfen ihn bis zum 11. August 2013 ausgefüllt bei Ihrer Ortsteilverwaltung in den Briefkasten. Eine Auswertung erfolgt in der nächsten Ortsteilzeitung.

Rückmeldeschein

Ich habe Interesse an einer Carsharing-Station auf dem

- Herrenberg
 Wiesenhügel

Straße, in der ich wohne:

So oft würde ich das Angebot ungefähr nutzen:

ungefähre Angabe an Kilometern, die ich im Monat zurücklege:

optional:
Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

Der Hügel ruft

zum 3. Stadtteilstfest am 14. September 2013

Auch in diesem Jahr hat die Vorbereitungsgruppe rund um die Vorsitzende unserer Bürgervereins, Frau Klein, viele Anstrengungen unternommen, für die BewohnerInnen unseres „Huckels“ ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen. Alle Kindergärten beteiligen sich in diesem Jahr und auch die Grundschule ist mit dabei. Die Tanzgruppen „Corona-Dance“ und die „Chicken Kranichfeld“ sind wieder mit dabei – neu sind „Seven Eight Nöda“, die im 7/8 Takt die Bühne beleben werden. Für viel Spass und Unterhaltung wird das grüne Hüpfsofa der WBG-Erfurt sorgen, neue Einblicke in den Wiesenhügel gewährt eine Rundfahrt mit dem KOWO-Bus. Treffsicherheit kann bei der Bogenschützengruppe des Bürgervereins bewiesen werden, Kreativität ist beim „Heizkörperkonzert“ des Mutz-Vereins vor dem Heizungsmobil gefragt.

Erstmals wird es in diesem Jahr eine große Tombola mit attraktiven Preisen geben – aber Achtung: gewinnen kann nur, wer bei der großen Ziehung um 18.30



Uhr auch persönlich anwesend ist. Also diesen Termin **FETT** im Kalender eintragen!

Erfurt 2021 – Die Bundesgartenschau kommt

Im Mittelalter begann es mit dem Waidanbau und -handel, zog sich durch die Geschichte Erfurts und brachte ihr den Beinamen "Garten"- oder "Blumenstadt" ein. Gemeint ist der Gartenbau, der durch den Erfurter Christian Reichart Erfurt im 18. Jahrhundert Erfurt zu einem Zentrum des Gartenbaus entwickelte. Ein Höhepunkt der Erfurter Gartenkultur ist der egapark Erfurt. Im Garten Thüringens findet man nicht nur die lebendige Gartenbautradition vor, sondern auch eine Erholungs-oase mitten in der Stadt.

Im Jahr 2021 könnte die Bundesgartenschau nun an so traditionsreicher Stelle Station machen und ein neuer Höhepunkt in der Geschichte der Stadt und des egaparks werden. Zur Unterstützung des Vorhabens wurde im Jahr 2011 der Verein „Freunde der Bundesgartenschau Erfurt 2021“ gegründet.

Der Verein versteht sich als Forum für alle Bürger, Unternehmen und Organisationen, die nicht direkt an den zu treffenden Entscheidungen für die Bundesgartenschau beteiligt sind, aber dennoch ihre Ideen und Vorstellungen einbringen und den Prozess aktiv begleiten möchten. Der Verein möchte eine identitätsstiftende Bürgerbewegung sein, deren Mitglieder sich für die Förderung und Unterstützung der Freiraumgestaltung der Landeshauptstadt Erfurt im Rahmen einer Bundesgartenschau im Jahr 2021 und darüber hinaus engagieren. Ziel des Vereins ist es, die Idee einer Bundesgartenschau zu verwirklichen und zum Erfolg zu verhelfen.

In den Jahren 2011 und 2012 wurden bereits eine Vielzahl von Projekten und Maßnahmen durch den Verein eingeleitet und umgesetzt, u.a. die Gestaltung



eines Hausaufgabenheftes für SchülerInnen sowie die jährlichen Baumpflanzungen anlässlich des Tag des Baumes. Im Jahr 2013 wird u. a. ein Mal- und Zeichenwettbewerb für Kinder und Jugendliche der Erfurter Schulen und ausgewählten Einrichtungen zum Thema „Unsere BUGA 2021 – unterwegs in meiner Heimatstadt Erfurt“ durchgeführt sowie eine BUGA-Münze durch die Erfurter Bank eG geprägt.

Für den Verein verbindet sich mit der BUGA im Jahr 2021 die Chance, die Landeshauptstadt noch schöner, attraktiver und vor allem grüner zu gestalten. Gestalten auch Sie mit und sagen Sie uns Ihre Meinung. Oder werden Mitglied!

Kontakt

Verein „Freunde der Bundesgartenschau Erfurt 2021 e.V.“
c/o SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt

Tel.: 0361 5641114
andreas.frank@stadtwerke-erfurt.de
www.bugafreunde-erfurt.de

Sanierung abgeschlossen

KOWO feiert symbolisch Ende der Bauarbeiten am Wiesenhügel

Eine Erfolgsgeschichte geht zu Ende – und die BewohnerInnen können stolz auf das Erreichte sein. Es ist bekannt – der untere Wiesenhügel sollte abgerissen werden. Daraus wurde durch den Widerstand der BewohnerInnen nichts. Jetzt erstrahlen die Blocks dank der millionenschweren Investition der KOWO gemeinsam mit Teilen des Hagebuttenweges und des Haselnußweges energetisch saniert und bunt in neuem



Der OB Andreas Bausewein, die Aufsichtsratsvorsitzende der KOWO, Karola Stange und der Geschäftsführer Friedrich Hermann pflanzen am Wacholderweg einen Ginkgo-Baum

Termine

Drachenfest 2013

Thema: Jahrmarkt der Sensationen
Samstag, 03. August 2013
14.00 bis 18.00 Uhr
Jugendhaus-Wiesenhügel, Färberwaidweg

Besser informiert – gesünder leben!

Was eine Haarmineralanalyse
Ihnen sagen kann
Donnerstag, den 8. August 2013
9.00 bis 18.00 Uhr
Apothek am Wiesenhügel,
Färberwaidweg 2
Telefonische Anmeldung erbeten
unter: 0361/4145040
Die Schutzgebühr beträgt 2 €.

Vorbereitungstreff Wiesenhügel

(für alle Aktiven
und UnterstützerInnen)
Donnerstag, 29.08.2013
19.00 Uhr
Grundschule, Weißdornweg

Ortsteilratssitzung

Donnerstag, 05. September 2013
19.00 Uhr
Grundschule, Weißdornweg

3. Wiesenhügel

Samstag, 14. September 2013
14.00 bis 20.00 Uhr
Parkplatz vor der
Turnhalle im Weißdornweg

Licht.

Doch wo Licht ist, ist auch Schatten. Alle MieterInnen haben in der Bauzeit viele Einschränkungen hingenommen, unklare Nebenkostenabrechnungen, dunkle Straßen und nicht beseitigte Baugruben belasteten zusätzlich. Mit rund 100 neuen Wohnungen unterschiedlicher Größe bietet der Wiesenhügel jetzt modernen Wohnraum für Singles und für Familien – sagen Sie es weiter!